

Pes. Waszdorff.

(o. l.) 1547.

AB

62357



~~0010~~

0002





Uu



[Weste, Paus.]

19.

Ein kurtzer aus-
zug / der verman / vnd warnung
an die Geistlichen Fürsten / vnd die lieben Teutschen
aus des Furtrefflichen Gottes geleerten / vnd ge-
dechnus würdigen Vaters Martini Luthers zeligen
schrifften excerpirt / vnd gezogen / Allen Christen
inn diesen letzten fehrlichen zeiten (da Gottes wort/
vnter Subtilen Pretext / vnd schein / zuuerdrücken/
odder ihe zum minsten mit einer masse / noch
gefallen der gewaltigen zuhörer zuuers,
kündigen / einzusetzen furgenomen)
zu lesen nicht weniger tröstlich
dann nützlich / Durch Pe-
trū Watzdorff / An Fürst
Wolffen zu Anhalt beschrie-
ben / Aufss Newe Jhar
Anno Siebenvnd
vierzig.

Christlicher leser / dir wünsch ich ein newes Jhar /
Lies diese schrift / Denck ihm nach / es ist ihe war.

M. D. XLVII.



18



Deutonomio xxvij.

*Si audieris uocem Domini Dei tui, Dabit Dominus inimicos tuos
qui consurgunt aduersum te, corruentes in conspectu tuo, Per unam
uiam uenient contra te, & per septem fugient a Facie tua.*

Auff Teutsch.

Wo du wirst hören Gottes stim/
Deine Feind werden/ (mich recht vernim).
So sich aufflehnen widder dich/
Für deinen augen flüchtiglich.
Wann sie eins wegs widder dich stehen/
Durch sieben wege / für dir sie fliehen.



AB: 62357

L 2, 1786

Dem durchleuchten Hochge-
bornen Fürsten vnd Herren / Herren Wolffgang
Fürsten zu Anhalt/Graffen zu Ascanien/
Herren zu Bernburck / meinem
genedigen Fürsten vnd
Herren.



Durchleuchter Hochge-
borner Fürst / Ewern Fürstlichen / ged-
naden/seind mein beräidtroullige / behäg-
liche vnd vnuerdrossene dienste / mit
wuntschun g / eines glückseligen Trewen
Ihars allezeit zuuorn bereidt. Genediger Fürst
vnd Herre. Nach dem ich vorschienner Ihar / Inn
des durchleuchtigsten/Hochgeborenen Fürsten / vnd
Herren / Herren Johannis Friderichs / Hertzogen zu
Sachsen/ Churfürsten / 2c. Vnd Burggraffens zu
Magdeburgs/meins gnedigsten Herrn / diensten zu
Ihena / Im Schösser ampt gewesen / Hat es sich zu
getragen (welchs ich nicht meiner würdigkeit sonder
dem Churfürstlichen ampt zumesse) das E. S. G.
In solchem meinem befohlenen Amptshausse/ Neme-
lich der Schössereyen / ihr gemach gehapt / Vnd
also auff den Abend zum schlafftrunck E. S. G. aus
angeborener Tugend/milde/vnd Fürstlicher demut
mit mir allerley / zureden komen / vnter welchem
E. S. G. Sunderlichen der armē leute / als der Baw-
ren / auffm lande / zumal genediglich / Ingedenck
worden / An mir gejonnen / derselben/nach erstreck-
ung meins befehls ihe so viel immer möglich / zuuor-
schonē/vnd so mir / hefftiger befehl/vber sie geschehe
Das

Das ich doch / souiel leidlich / vnnnd mir zuuerant
worten / sein möcht / die selben befehl lindern wolt/
vnnnd ob wol/einer vom Adel (der. E. S. G. wo er ges
nent/zweiffels on vnuergeffen) dar auff gesagt / Das
die Bawrn / mehr thaler hetten dann die Edelleut
So haben doch E. S. G. auff vorigem gesinnen / bes
harret / auch demselben Edelman geantwortet / Ob
gleich die Bawrn/etwas hetten/würd es ihnen saer
gnug/ vnd wan sie theten / würden der Fürsten vnnnd
Edelleut baldt vorgeffen.

Solche wort / ich bisher inn meinem hertzen
beschlossen/vnd verwart gehalten/derselbigen Fürst
lichen Demut vnnnd Tugent mich nicht wenig ver
wundert / auch nicht vnterlassen können / E. S. G.
Khumlichen nach zu sagen/vnd dafür geachtet/das
es billich solcher trewen vnd tewrn wort / aus Fürst
lichen mund gangen/nimmermehr zuuorgeffen! Jha/
sie weren würdig / vnnnd viel würdiger / dann
ezlicher / gleich berümpfter heiligen / bildnismit
güldenem Buchstaben/an alle öffentliche herrlichen
Orter beschrieben zu werden / Dann was ist löblich
er an einem Fürsten vnd gewaltigen / dann Demut?
Was ist holdseliger vnd Kümlicher/an einē Fürsten
dann lieb/vnd trew / gegen seinen vnterthanen? dar
aus auch/das gedechtnis würdige/ Sprichwort/ent
sprungē/GETREWER HERR/GETREW
ER KNECHT / Dieweil ich dann / Solch mild
Fürstlich gemüth (damit sonst die Hoheten
selten begnadet) Inn E. S. G. gespürt / Vnd warlich
itzt von nöten acht dieselben furzuziehen / Dann wie
ich höre / die Kriegsleute(vngeachtet Göttlichs bes
fehls / da ihnen auffgelegt wirdet / sich ihres soldes/
begnügen

Sprichwort
Graff Gün
er von Schw
artzburch/ der
Bremer ge
nent gebrau
cht.

Luce 3.

begnügen zulaſſen) zumal weit / vbers ziel greiffē / den
armē bawrn das ihre nemende / Habe ich mich vnter
fangen / E. S. G. dieſer lobwürdigen / gethanen wort /
zuerinnern / Bittende / der ſelben gnediglich Indenck
zuſein vnd ſo viel möglich bey den Kriegsheubtleu
ten / fürderung thun / ſolcher armen leut / die doch am
wenigſten in dieſer ſachen geſundiget / zu vorſchonem.

Damit ich aber für E. S. G. nicht mit ledigen
henden kome / Habe ich aus des Furtrefflichen vnd
Gottsgelerten / mannes / Doctoris Martini Luthers
ſeligen / Schrifften / einen kurtzen auszug / aus der
vorwarnung / an ſeine lieben Teutſchen Anno xxxi.
beſchrieben / excerptiert vnd zuſammen getragen /
Dadurch der gemeine vnd jederman / die Bebtſch
en grewel offenbart / vñ ſich der ſelben / nicht teilhaff
tig machen / zu hüten wiſſen möchtē / Solchen meinē
geringen fleis vñ mühe / wollen E. S. G. ihr gefallen
laſſen / vnd für ein klein geſchencck / diſſes newen Jha
res / an vnd gnediglich auffnehmen / Dan wüſte ich E.
S. G. vnd allendieſs genötigtten Kriegs / ehrlich vor
wanten / meinſ vermügens zu dienen / ſol in warheit /
zu allen zeiten / an mir / kein fleis erwinden / Datum
eilend Sonnabendt nach Eſto mihi / Anno M. D.
xlvij. E. S. G.

Ganz vnuerdroffen / williger /
Peter Warzdorff / zu
Arnſtadt.

Dem Christlichen Leser.

Was fleis/ aus Göttlichem verleihen/ zu erlebt
güg der Babilonischē vñ Bēbstischē gefengnis vnser
lieber Vater der schatz/vñ Prophet Teutsches lādes/
D Gottes gelerte / Doctor Martinus Luther zeliger
fast ins dreissigste Jhar / erzeiget / Ist also offenbar
das nicht allein / die freund / vnd annemer/seiner ges
trewen lahr / Sonder auch seine feinde / Ja auch
die Bawrn / vnd Kinder auff der gassen / Des zeugnis
zugeben / auch darvon zu singen / vnd sagen/wissen/
vnd müssen. Nach dem es aber/inn dieser schnöden
welt also zugehet / das sie nicht allein vnd anckbar
(welchs doch das grōste laster ist) sondern auch also
geartet / das sie der woltheter/wan die durch Todes
gewalt aus den lebendigē gezücket / vorgessen thut/
hat mich bedüncket/dz es ihe/vns teutschē/vnlöblich
da vns nu erzlicher massē das liecht vnser verstande
nis inn Göttlichen sachen geöffent / vñ vnter dem
Scheffel herfur gezogen / der weg vnd die warheit
(welcher Christus selbs ist) gezeiget/Das wir solchen
geöffenten schatz / so bald solten liegen / vnd widder
umb verrosten lassen / Sunderlich izund / In diesen
fehrlichen zeiten/Da der Teuffel/ durch seine Solda
ten/weil der liebe Vater / durch grausamkeit des Tos
des/vns ins leben entzogen/gewonnen zuhaben/vor
meint / Derhalb hab ich nicht vnterlassen können/
habs auch von nöten sein geachtet / Nach dem ichs
dafur halte / das viel Pfarherrn (sonderlich / so zu
Wittemberg nicht gewesen/odder studiert/die büche
er vñ lahr des Luthers nicht alle gelesen/viel weniger
gehört. Das auch dem gemeinen man/ sein gewissen
nicht

Math. 5.

Johan. 14.

nicht beschwert vnd frembder sunden teilhafftig
werden möchten/ezliche warnung vnd anzeigungen
die billich für eine Pronostication & quasi oraculum zu
achten/wie sich in diesen Kriegs fehrlichkeiten/zuhals
ten/zu extrahiren/vnd auszuziehen/Bittende/solchs
mit fleis zu lesen/vnd ihe trerolich zu gemüt zu fassen.

Da wirstu lieber leser finden/was das Babst
thumb / was Pfaffen vnd münch. Was itzund der
Keyser / mit seinen Schiffbrüchigen Fürsten.

Du wirst auch spüren/wer die widderchrist
en/wer die Feind des Euangelij / wer Teutsche land
itzo betrübet vnd beunruget.

Du wirst auch erkunden / alle die laster / alle
die Bösheiten/vnd alle die greulichsten gewel / der
du dich teilhafftig machest / so du dem Babst/dem
Keyser/dem Könige/vnd ezlichen Gottlosen Fürst
en/So schiffbrüchig am Euangelio werden / beyfall
gibst/vnd hülffig bist/Daraus du one zweiffel / war
nung nemen/auch andern/so nicht lesen können/oder
dieses nicht gehört / noch wissen haben / aus Christ
licher pflicht vorwarnen wirst. Bitt dich / wollest
solche meine mühe vnd gehapten fleis (der nur den
liebhabern des Euangelij zum besten geschehen)
dir gefallen lassen/vnd ob etwas defect oder mangel
hürinnen erfunden / mir vorzeihen vnd bessern / Den
widderfachern aber / den niemand zugefallen leben
kan / vnd denen nichts (denn was sich nach ihren
Löpffen reimet) behaget / mus ich ihres nasenrumpfs
fens meisterns vnd tadelns/gönnen / weis aber den
noch / das diese meine vngeschicklichkeit / wahr ihre
geschicklichkeit

geschicklichkeit aber nichts dann gefeibt / vnd lügen /
Die keinem Christen thun können / Des frew vñ tröste
ich mich / wünsch hirmit / allen guthertzigen / ein seligs
newes Ihar / Amen.

An alle Christliche Teutschen.

Allen frommen Christlichen Teutschen / So
Gottes wort / mit hertzlichen trewen meinen / wünsch
ich Peter Wardorff Gottes heilwertige genad / vnd
den fried vnsers Herrn Ihesu Christi.

Ad Tit. 2.
Math. 24.
Eph. 6.
1. Petri. 5.
Math. 25.

Allerliebsten freund / Nach dem die leutselige
keit vnd freundlichkeit / vnsers grossen Gottes / durch
eröffnung / neben der menschwerdung vnsers Heis
landes / vns erschinnen / vñnd wir inn die letzten zeite
(die ganz fehrlich sein / aber doch / vmb der auserwels
ten willen verkürzt werden) gepflanzet / wil vns zus
mal hoch von nöten sein / widder den feind / mit den
waffen Gottes wolzurüsten / vñnd den Schildt des
glaubens darmit wir alle fewrigen pfeile vnd listigen
anschlege / des teußfels ausleschen mügen / Dann er
wie Sant Petrus sagt / als ein prüllender lewe /
vmbher gehet / suchend / ob er jemand finden / den er
vorschlingen könth / Darumb vns fleissig zuwachen
gebürt. Damit der tag des Herren / welcher in der
nacht / wie ein dieb komen wird / vns nicht vberreile /
vnd der Herr vnser lampen one öl / finden müge / vnd
ist hie furwar / nicht auffzug furzuwenden / wie die
vnerstendigen vnd Gottlosen sagen / O es ist noch
lange dahin / ich wil mich noch wol bessern / Zett ich
der weil geldt zu zelen / dafür hüt dich lieber Christ /
Dann

Dann wie sanct Petrus sagt / Tausent Jhar seind
fur dem Herrn / wie ein tag / et econuerso, Jha das mehr
Sagt der Königliche prophet / Das Tausent Jhar
seind wie der gestrige vorschienene tag / (Das ist als
viel als nichts) O merckt auff ihr Kriegsleut / vñ fro
men landsknecht / die ihr allein bisher / vmb schnödes
soldts willen vnbédacht / Ob die sache des Kriegs /
recht odder vnrecht sey dienet / Merckt auff sage ich
die kúrte der zeit / dieses vergenglichen lebens / ewre
sehlen habt lieber / dann solchen losen soldt / vnd lasset
euch jhe / widder diese Fürsten (die zu diesen itzigen
Kriege gezwungenlich verursacht) vnd die Religions
stende nicht gebrauchen / sonder seid wacker / vñnd
nüchtern / Thut buss vnd bessert euch / furwar es ist
zeit / die art ist schon an Baum gesetzt / Dieweil dann
itzo der Teuffel viel vnruhe stiftet / vñnd die zeichen
des Jüngsten tages. Durch finsternis / Krieg / Kriegs
geschrey / Bulen / Freien / Bawen / Fressen / Sauffen /
Wuchern / vnd andern herbey rücken. Gezimpt vns
auch / auff die schrift (dann alles was geschrieben /
Ist vns zur lahr fargeschrieben) auch auff die Pros
pheceyen / Sonderlich die nechsten / als vnser lieben
Vaters Martini Luthers zeligen acht zugeben / jha
auch seine trewe warnung / nicht inn windt zuschla
hen / Darmit wir nicht widder aus vnserer Erb vnd
Kindtschafft gerissen / vnd ins teufls reich auch vñ
ter das knechtische joch des Babstums gesetzt wer
den / Solchen schaden der sehlen / Das die bey dem
Erghirten bleiben möchten / Hab ich mich vnterfan
gen / so viel möglich / dem Teuffel zuwehren / welchs
erstlich mit fleißigem gebete / vnd fasten / Damit die
ses geschlechte / am ersten zuuertreiben / vnd nach der
lehr Pauli / on vnterlas geschehen müs / vnd folgent
durch trewe warnung / welche vns der liebe Vater

B

Anno

2. Petri 3.

Psal. 90.

Ermanung
an die Kriegs
leut.

Mar. 1.

Luce. 3.

Math. 3.

Luce. 3.

Math. 24.

2o Ro. 15.

Gal. 3. 4.

Gal. 5.

1. Petri. 5.

Mar. 9.

Math. 24.

Anno ein vnd dreissig/auffs treulichst furgestellt/die
liebhaber des worts abzuwenden / Dadurch sie sich
fur den Bpstischen geweln zu huten/vnd derselben
nicht teilhafftig machen / Derhalben ich diese ex
cerpta / kurzen extract / vnd Summarien auszug
aus derselben verwarnung / wie auff ein bündtle zus
samen gefasset / Solche wollet ihr lieben Teutschen
mit fleis lesen/teglich zuhanden fassen / vnd treulich
zu gemüt ziehen/auch nicht vnterlassen/desselben fro
men Vaters verwarnung / so er das Jhar zuuor / an
alle stende / auff den Auspurgischen Reichstag ges
than zulesen/nichts weniger/auch ewer leben bessern.
So werdet ihr one zweiffel / den teufls falstricken
wol entgehen/vnd Gottes hilff scheinbar empfinden
Hirmit / befehl ich vns allen in diesem Newen Jhar
darinnen vns das new geborne kindle / auch ein new
bessers leben/vnd zeitlich / vnd ewigen frieden schafs
fen / Dem Allmechtigen / der vns inn seiner warheit
bestendiglich / bis ans end zubeharren(wie auch vns
ser seligmacher sagt / Wer beharret bis ans end wird
selig)verhalten/vnd bewaren wolt/Amen.

Folgen die auszüge.

Dieweil vnser lieber heiliger Vater Martinus
seliger billich der Teutschen Prophet zuachten/ Hab
ich fur allen dingen/nicht zu vnterlassen wissen / aus
seiner verwarnung seinen Drauspruch so er den
Geistlichen Fürsten / zu Auspurg auff dem Reichs
tage / Anno dreissig gethan / zu excerpieren / Dann
man auch sihet/das dem selben spruch nach also ans
gehet / Vnd wo sie sich nicht bessern/vnd viel vnruhe
anrichten

anrichten werden / wirdets gewislich also mit ihnen
gehen / vnd nach der schrift / die da saget / In interitu co-
rum subsannabo eos. Das vnglück vber sie fallen.

So lange ihr (Schreibt Lutherus den Bisch
offen) vnser ehe (vernemet der Priester) nicht zufried
den lasset / solt jr auch nicht viel freude vnd ehre / von
ewrer Hurerey / vnd Andtchristischen Bischofferey
haben / Stirb ich drüber / so seind andere da die es
besser können / In Summa wir vnd ihr wisset / das
ihr on Gottes wort lebet / wir aber Gottes wort
haben / etc.

Lebe ich so bin ich ewer Pestilenz /
Sterb ich so bin ich ewer todt.

Dann Gott hat mich an euch geherzt / ich mus
(wie Hosea sagt) euch ein Beer vnd Lewe sein im we
ge Assar / ihr solt doch fur meinem namen keine ruhe
haben / bis das ihr euch bessert / oder zu grund gehet.

Lese jederman / dasselbige Büchlein mit fleis /
er wird wunder seine früchtle der Papisten darinnen
finden.

Ich kan auch nicht vbergehen / Offenbar zu
machen / das trögliche zuschreiben / gedachtes fur
trefflichen Mannes / so er im ein vnd dreissigsten
Ihare / Auff des Keyzers edict hat ausgehen lassen /
darinnen sein bestendigkeit / vnd tapffer Christlichs
gemüt / angezeigt / da er also schreibt. Ich Doctor
Martinus Lucher vnser Herr Ihesu Christi
vnwürdiger Euangelist / Sage / Das diesen Artickel

B ij der

(Der Glaube/ alleine on alle werck/ macht gerecht fur
Gott) soll lassen stehen vnd bleiben/ Der Römische
Keiser/ Der Türckische Keiser/ Der Tatterische Kei-
ser/ Der Persien Keiser/ Der Babst/ Alle Cardinel/
Bischoff/ Pfaffen/ Mönche/ Nonnen/ Könige/ Für-
sten/ Herren/ Alle welt/ Sampt allen teuffeln/ vnd
sollen das Hellsche feror darzu haben/ auff ihre köpf-
fe/ vnd kein danck darzu vnd weither hernach im selb-
en Büchlein.

Sagt er.

Ich Doctor Martinus bin darzu beruffen/
vnd gezwungen das ich muste Doctor werden/ an
meinen danck aus lauter gehorsam/ Da hab ich das
Doctoramt müssen annemen/ vnd meiner allerlieb-
sten Heiligen schrift schweren vnd geloben sie treu-
lich/ vnd lauter zu predigen vnd lehren/ vber solchen
lehren/ ist mir das Babstumb in weg gefallen/ vnd
hat mirs weren wollen/ daruber ist ihm auch gang-
gen/ wie fur augen/ vnd sol ihme noch immer erger
gehen/ vnd sollen sich meiner nicht erweren/ Ich wil
inn Gottes namen/ vnd beruff/ Auff dem lewen vnd
Ortern gehen/ vnd den Jungen Lewen vñ Trachen
mit füßen treten/ vnd das sol bey meinem leben an-
gefangen/ vnd nach meinem Tode ausgericht sein/
Sant Johannes Zus/ hat von mir geweissaget/ da
er aus dem gefengnis in Behemer land schriebe/ Sie
werden igt eine Gans brathen (dann Zus heist eine
Gans) aber vber hundert Jhar/ werden sie einen
Schwanen singen hören/ den sollen sie leiden/ dasols
auch bey bleiben/ Ob Gott wil/ mercket auff lieben
Herrn vnd Bischoff/ Seid gewarnet vnd hütet
ench.

Nun

Nun folget der auszug aller
gefehrlichkeiten/ vnd vbel/ der sich ein iglicher/ So inn
diesen sachen / dem Babst / Keiser / odder ihrem ans
hang furschübe/ vnd hülffe thut/ teilhafftig machet/
Damit er nicht alle nezeitliche/ Sonder
ewige Straffe auff sich ledet.

Womit wird auch das vor=
meince anschreiben/ so gewislich ein Gotloser vnter
des fromen Luthers namen / hat ausgehen lassen/
das sich gegen dem Keiser/ zu weren nicht gezimen
solt/ reprobirt vnd verlegt vnd sol auch
fürder ob Gott wil / Das Cons
trarium/ widder die Babsts
vnd Keyfers schmeichler
wol erhalten werden.

Zum Ersten.

Bedenck / wo du dem Keyser odder den seinen
hülffe thust/ So ist eben so viel / als wan du den fro
men Lutherum ertödtet hettest / Dann wann seine
lehr / die er aus Gottes worten gethan / gedempfft/
vnd vertilget wird (wie dann die Babstische Kotte
nicht anders suchē thut) ist es nicht anders dan den
Luther tödtē ja Christū selbst der da spricht/ wer euch
verfolget/ der verfolget mich/ Darumb wird auch nit
unbillich folgen/ das solche verfolger/ vñ würger / In
jrē würgē erwürget/ vñ dem Luthero/ auff dem rüch
en/ zu grabe nachfolgen werden/ Martinus sagt das
selbst.

W Mein leben sol ihr Zentfer sein/
Mein Todt sol ihr Teuffel sein.

Zum Andern.

Bedenck auch/Das sie solchen krieg nicht müß
gen inn Gottes namen anfahren / was nu ins Teuf
fels namen angefangen wird/zugehet auch im selben
namen/vnd ist ihnen billich nicht ander glück / zu ih
rem krieg zuwünschen / dann so from sie sein / vnd
als eine gute sache sie haben/fur dem glück vnd siege/
behüt Gott ein jeden fromen Christen.

Zum Dritten.

Deut. 28.

Zeuch zugemüt das warlich frome Christen/
von diesem lieben Vater so viel gelernet / das sie fleiß
sig beten werden / Damit Gott den widderfachern/
ein verzagt/ blödes/ feigges hertz gebe/vnd ihr gewis
sen rüre/dadurch sie ihre eigene böse sache treffe/vnd
zustieben vnd fliehen / wie sprewo furin winde / wie
der Herr auch sagt / Ich wil dir ein verzagt hertz/ge
ben/Das/wann du widder deine feinde / eines weges
anszeuhest / soltu durch sieben wege zu rück fliehen/
vnd ein rauschend blat / sol dich schrecken/Hüt dich.

Zum Vierten.

Saget Martinus/Das ist mein trewer Rath/
wo der Keiser würd auffbieten / vnd widder vnser
teil/vmb des Babsts sachen/odder vnser lehre willen
Kriegen

Kriegen wolt / als die Papisten itzt greulich rühmen
vnd tragen (ich mich aber zum Keyser noch nicht
vorsehe) Das in solchem fall / kein mensch sich darzu
gebrauchen lasse / noch dem Keyser gehorsam sey /
Sonder sey des gewis / wo er dem Keyser hirin gehor
sam / daser damit Gottes vngheorsam vnd sein leib
vnd sehle ewiglich / damit vertriegen wird / da behüt
vns Gott für.

Zum Fünfften.

Lebt der lobwürdige Vater an die bestendigsten
vnd furnemsten vrsachen / darumb den Christen / inn
diesem fall dem Keyser nicht gehorsam zu sein / billich
verboten wird zuerzelen vnd saget / Das du (so wol
als der Keyser selbst auch) inn drr tauffe geschwo
ren / Das Euangelion Christi zuhalten / vnd nicht zu
uerfolgen noch zubesreiten / Na weistu ia / Das der
Keyser / durch den Babst / zu diesem krieg gehezt
widder das Euangelion Christi (ob es wol bemens
telt / vnd mit einer andern farb angestrichen) zu strei
ten / Der vrsach dem Keyser / gar nicht zugehorsam
vnd sich also in geferligkeit / ewiger verdammnis zuge
ben / vnd diese vrsache begreiffet in sich / viel andere
grosse schreckliche vrsachen / Nemlich wer widder
das Euangelion sicht vnd streit / Der streitet.

Widder Gott.

Widder Ihesum Christum.

Widder den Heiligen Geist.

Widder das thewre blut Christi.

Widder sein sterben.

Widder Gottes Gebot.

Widder alle Artikel des Glaubens.

Widder alle Sacrament.

Widder

Widder alle lehr/so durchs Euangelion gegeben besteriget vnd erhalten werden / als von der Obrigkeit / weltlichem fried / vnnnd stenden. Summa widder alle Engel vnd Heiligen / widder Hime! vnd erden / vnd alle Creaturen. Dann wer widder Gott streit/mus widder alles streitten/ist viel erger / Dann Türck/Tattern/Heiden / vnd Jüden.

Zum Sechsten.

Wann gleich diese lere nicht recht were (wie doch Papisten alle anders wissen) so solt dich doch alleine das all zu sehr abschrecken/ Das du mit solchem streiten / auff dich ledest/ schuldig vnd teilhafftig machest fur Gott/ aller der grewel / die im ganzen Babstumb begangen seind / vnnnd fort begangen werden/ diese vrsach begreiffte inn sich/ vnzeliche grewel / vnd alle bosheit / Sünd vnnnd schaden / Kurz / es ist die grundtlose Zelle hie selbst/ mit allen Sünden/welcher du must aller teilhafftig sein / wo du dem Keiser gehorsam bist inn diesem fall / Derselben wollen wir erliche erzelen/vnnnd fur augen stellen/wie folget.

Erstlich mustu auff dich laden/alle das schentliche leben/das sie gefürt haben/vnd noch füren/vn dein leben wagen / fur ihr verflucht / vnuerschampt vnd schentlichs leben / vnd kumpt auff dein hals/alle Zurerey/Ebrecherey / vnd vnzucht/so inn den Thumen/vnd Stiffen bisher vnd noch geübet seind/würdest also zumal ein schöner Ritter / fur Zuren vnnnd Buben/Ey du feiner Ritter.

Darnach mustu auff dich laden / die Bestlichen / vnd Cardinelischen / auffwelsch genent/Pu
feronem

seronen/Nemlich die Sodomische/vnd Gomorrifche
Leuscheit die fur züchtigen oren nicht zunemen / vnd
schrecklich dauon zusagen ist / was mit Knabenschens
den / vnd Florentischen Brenten / von den aller heis
ligsten/ Inn Gott vetern geübet.

Du must auch auff dich laden/alle den Geitz/
Reuberey vnd dieberey /des Babstumbs / so mit abs
las / Wuchermessen / Opffermessen/Butterbrieffen
Wolfarten / Heiligen dienst / vnd andern vnzelichen
geschwürm/von der Teutschen/ Per Fas et nefas, gewuch
ert/geschunden/betrieglich geraubt / vnd schentlich
en gestolen / welchs dannoch noch zuerschmirzen/
wo nicht seel vnd leib/damit dem Teuffel tradirt vnd
vberantwort.

Item du ledest auff dich alle das blut / das der
Babst vergossen hat/alle mord/ vnd krieg/die er an
gerichtet hat/Allen iammer vnd hertzenleid/so er inn
aller welt gestiffet hat / Dann wie gerechent wird/
(sidder das Babstumb sich vber den Keiser erhoben
hat)seind vber zwölffmal hundert tausent man / mit
eingeschlossen dieses Jhar / erschlagen worden / O
vnschuldig blut/O weh des jhamers wie wiltus vers
dampter Babst / immermehr vorantworten.

Mehr ledestu auff dich / die vnzelichen lester
lichen betrüge des Segefewrs / damit so vnzelich viel
sehen/dem Teuffel inn rachen geworffen.

Weiter ledestu auff dich alle die grewel / vnd
lesterung/so mit der messe begangen / sonderlich der
Opffermesse/die da gewis ein werck aller der teuffel.

C Du

Du ledest auff dich den leidigen iammer/ vnd
verfluchten misbrauch des bannes / vnd der Schlüs
sel/ daher viel zanks/ vnd blutnergießens erwachsen
auch der Babst als rechter Antichrist / sich an Gots
tes stadt/ damit gedrunge vnd eingesetzt.

Auff dich ledestu auch alle vorferliche lügen
hafftige schentliche Narrenspiel des Teuffels/ so mit
dem heiligthumb vnd walfarten / nicht zu geringer
schmach des Allmechtigen zu betrieg/ vnd verführung
der Christen / vnd also ein gewliche Abgötterey an
gerichtet vnd geübet.

Zum Siebenden.

Wo du dem Keiser inn diesem auffgebot ge
horsam bist/ mustu auff dich ladē / ia helfen stercken
Darzu auch helfen stürzen vnd ausrotten / alle das
gut / so durch das liebe Euangelion / ist widder auff
bracht vnd angericht/ Diese ursach begreiffst gar viel
in sich dan vnser Euangelion hat Gott lob/ viel gros
guts geschafft/ Es hat ihe zu vor niemand gewist.

Was das Euangelion/	Was Engel/
Was Christus/	Was welt/
Was Tauffe/	Was leben/
Was Beicht/	Was Todt/
Was gute werck/	Was Sacrament/
Was die zehen Gebot/	Was der Glaube/
Was Vater vnser/	Was Geist/
Was Beten/	Was fleisch/
Was leiden/	Was Sündel/

Was

Was trost/	Was Recht/
Was weltlich obrigkeit/	Was vergebung der sünde/
Was Ehestandt/	Was Gott/
Was Eltern/	Was Bischoff/
Was Kinder/	Was Pfarherr/
Was Herren	Was kirche/
Was knecht/	Was ein Christ/
Was frau/	Was Creutz sey/
Was magt/	Was Teuffel.

Summa / wir haben gar nichts gewist / was ein
Christ sein sol.

Also ist durch die Babstsesel / vertunckelt vnd
verdrückt.

Siehe hie müstest du vnd würdest helfen tilgen/
vnd verdrücken/ alle Teutschen Bücher/ New Testa
ment/ Psalter/ Betbüchlein / Gesangbüchlein / vnd
alles/ was von vielen guten dingen beschrieben.

Du müstest helfen / Das niemand die Zehen
Gebot / das Vater vnser / den Glauben wisse (dann
so ist vorhin gewesen).

Du müstest auch helfen/ das niemand von der
Taufe/ Sacrament/ Glauben/ Obrigkeit/ Ehestand
noch vom Euangelio etwas lerne.

Du müst helfen / das niemand die Christliche
freiheit kenne.

Du müst helfen / das niemand auff Christum
sein trost vnd trawen setze.

C ij

Du

Du mustest auch helffen das vnserer Pfarherrn
vnd Prediger Kinder / arme verlassene weislein als
Zurenkinder vordampft vnd geschendet werden.

Du must helffen/das man widderumb/an Chris-
tus stat / auff der Münche vnd Pfaffenwerck sich
vorlasse / vnd ihr verdienst vnd Lappen im sterben
Teuffe.

Du must helffen / das an stadt der Ehe / die
welt vnd Christenheit / widderumb mit Zurerey/
Ehebruch / vnd andern vnnatürlich schentlichen
lastern erfüllt werde.

Du must auch den schentlichen Tharmarck
vnd Messram/widderumb helffen anrichten.

Allen Geitz / Dieb vnd raubstal helffen vorteil
dingen.

Christus wort/vnd sein ganzes reich verstören
vnd dem Teuffel sein reich widder erbawen.

Zum Achten.

Machestu dich Teilhafftig aller der laster/
so izo vnd fürder / durch beiderseits Kriegslent / mit
frawen vnd Junckfrawen schenden begangen.

Zum Neunden.

Mustu auff dich laden/allen trübsal vnd iama-
mer vnd schnöden Raub / so den armen leuten izo
geschicht.

Zum zehenden.

Du must auff dich laden / alle die Sünde / So
hirmit begangen wirt / Das durch diesen Bábstisch
en krieg / Die Vniuersiteten / vnd Schulen verhindert
welchs wol als grosse Sünde / Als Junckfraw schens
den / O iammer vber iammer / Last vns lieben Chris
ten hiefur hüten.

Zum Elfften vnd letzten.

Sich solch Blut / Sünd / vnd übel / Von Abels
zeiten / bis anher vorgossen / leidestu alles mit dieser
vnbillichen Keyfers hülffe auff dich.

Nie siehstu lieber Christ /
vnd trewer Kriegsman / was du für ein Krie
ger würdest / wo du dem Kaser / oder seinem
anhang hülffig bist / Dann alle diese vnerzelten / ges
ferligkeiten / vbel vnd Sünden ledestu auff dich / So Roma. 6.
ist ihe wie Sant Paulus sagt / der sünden solt nichts
anders dann der todt / So wirt ihe das end des kriegs
gewislich auff deinem teil / nichts anders sein / dann
das ewige Hellische fewr / Darzu bleibt auff dir / ewig
ein böser name inn dem / das du nicht alleine / widder
das Vaterlandt Teutsche Nation / sonder auch wid
der Gottes heilmachende wort (welchs Gott selbs
ist) gehandelt / Ruh ist ihe nichts ehrlichers vnd bes Johan. 16.
fers auff erden / dann ein gut gerücht / vnd guter nas
me / wie Salamo saget / Besser ist ein guther nam / prouer. 22.
Dann viel fein Golt vnd Silber / dem denck (lieber
freundt) nach / vnd las dich den furwitz / vnd teufl
ischen Geiz / des Raubs nicht vorfüren / Das wir
vnzweifelich dir / vnd vns allen / zu allem guten vnd
furnemlich der sehlen heil gereichent / Amen.

Solget

Folget ein Gebetle / aus dem
Psalterio gezogen/so dem Chur Fürsten/vnd allen
Christen / inn diesen zeiten fleissig zu
beten/wol von nöthen.

Psal. 3.

Ach Herr wie ist meiner
Seinde so viel vnd setzen sich so viel widder
mich. Auffherr/vnd hilf mir mein Gott.

Psal. 2.

Die König im land lehnen sich auff / vnd die
Herren/ratschlagen mit einander widder den Herrn
vnd sein gesalbten.

Psal. 41.

Alle die mich hassen / raunen miteinander widder
mich/vnd dencken böses vber mich.

Sie haben ein Bubenstück vber mich beschlos-
sen/wan er ligt/sol er nicht widder auffstehen.

Auch mein frendt / dem ich mich vertrauet/
der mein brod ass/tritt mich vnter die füsse.

Wann mich doch mein feind schendet / wolt
ichs leiden/vnd wan mich mein Hasser pochet / wolt
ich mich für ihme verbergen.

Du aber bist mein gefelle /Pfleger vñ vorwanter.

Die wir freuntlich mit einander / waren vnter
vns wir wandelten im hause Gottes zu hauffen.

Wolanes wil nicht anders sein.

Der todt vberleide dich/vnd müßest lebendig in
die helle farē/Dañ es ist eitel bosheit in deinē hauffē.

Du ewiger Gott/wirst sie hinunter stossen/inn die
tieffen gruben/Die blutgirigen vnd falschen/werden
ihr leben nicht zur helffe bringen.

Psal. 57.

Psal. 7.

Psal. 57.

Psal. 1.

Sie werden ein gruben graben/vnd selbst darein
fallen / jr vnglück wird auff ihre köpff komen.

Jr schwerd wirt in jr eigen hertz gehen/in Sum-
ma/Der Gottlosen begird hat keinē furgang / Amen.

Ein ander Gebet / für die kriegs

leut / So sie thun / wann die Feind fur augen vnd sie
die angreifen sollen / Aus dem Büchle / Ob Kriegs-
leut auch im seligen stand seind / gezogen.

Himmelischer Vater / Zie bin ich nach deinem
Göttliche willen / in diesem enfferlichen werck
vnd dienste / meines Oberherren / wie ich
schuldig bin / dir zuvor vnd dem selben Ober-
herrn / vmb deinet willen / vnd dancke dir deiner gnad
vnd barmhertzigkeit / Das du mich inn solch werck ge-
stellet hast / da ich gewis bin / das es nicht sunde ist /
sondern recht / vnd deinem willen / ein gefelliger gehor-
sam ist / weil ich aber weis / vnd durch dein genadens-
reichs wort gelernt habe / das keins vnser guten werck
vns helffen mag / Vnd niemand als ein krieger / son-
dern allein als ein Christen mus selig werden / So wil
ich mich gar nicht / auff solch mein gehorsam / vnd
werck vorlassen / sondern dasselbige deinem willē / frey
zu dienste thun / vnd glenbe von hertzen / das mich als
lein das vnschuldige blut / deins lieben Sons / meins
Herrn Ihesu Christi erlöse vnd selig mache / welches
er fur mich / deinem gnedigen willen gehorsamlich
vorgossen hat / Da bleibe ich auff / Da lebe vnd sterbe
ich auff / Da streit vnd thu ich alles auff / Erhalt lieb-
ber Herr Gott Vater / vnd sterck mir solchem Glaus-
ben durch deinen Geist / Amen.

Darauff (sos die zeit leiden wil) ein Vater vnser
vnd Glauben gesprochen / Leib vnd sehle inn Gots
tes hende befohlen / vnd dann von ledder gezogen /
vnd inn Gottes namen weidlich drein geschmissen.

Einleitung zum Buch

Das Buch ist ein Werk des ...

Das Buch ist ein Werk des ...





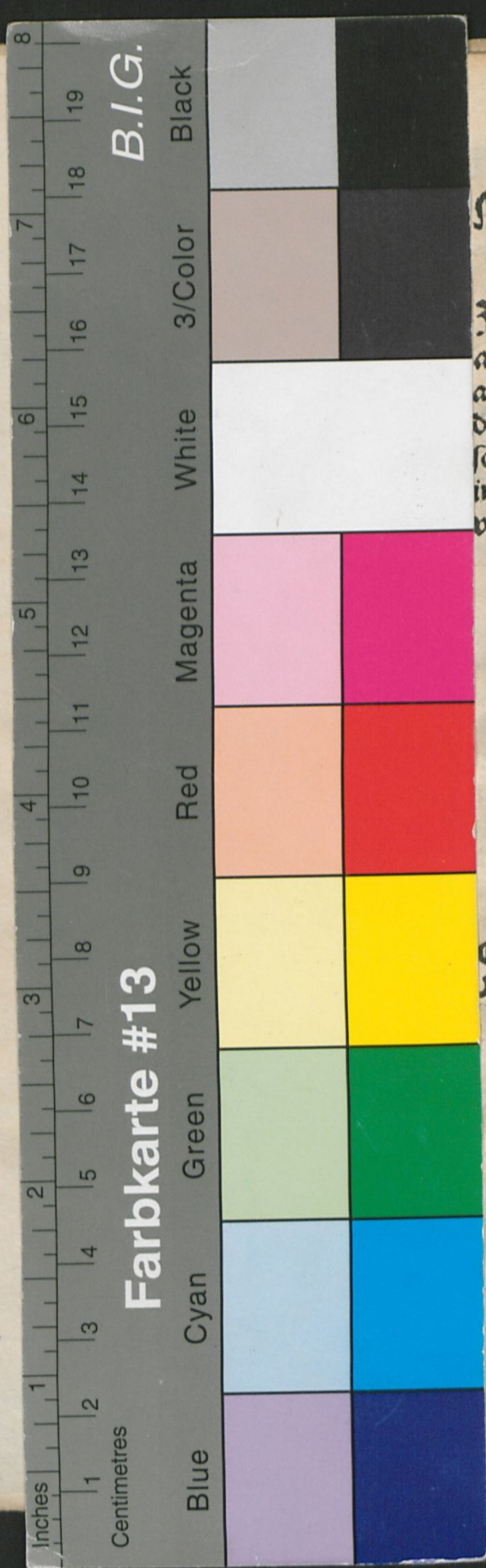


AB : 62357

(x 279 8494)

Ac 921 m





[Weska, Prinz.]

19.

Ein kurtzer aus-
zug / der verman / vnd warnung
an die Geistlichen Fürsten / vnd die lieben Teutschen
aus des Furtrefflichen Gottes geleerten / vnd ge-
dechnus würdigen Vaters Martini / Luthers zeligen
schriffen excerpirt / vnd gezogen / Allen Christen
inn diesen letzten fehrlichen zeiten (da Gottes wort /
vnter Subtilen Pretext / vnd schein / zuuerdrücken /
odder ihe zum minsten mit einer masse / noch
gefallen der gewaltigen zuhörer zuuers,
kündigen / einzusetzen furgenomen)
zu lesen nicht weniger tröstlich
dann nützlich / Durch Pe-
trū Warzdorff / An Fürst
Wolffen zu Anhalt beschrie-
ben / Auffs Neue Jhar
Anno Siebenvnd
vierzig.

Christlicher leser / dir wünsch ich ein neues Jhar /
Lies diese schriff / Denck ihm nach / es ist ihe war.

M. D. XLvij.



18

